

Dach, Simon: Was, Herr Knobloch, sol bedeuten (1632)

1 Was, Herr Knobloch, sol bedeuten
2 Diese wehrte Gasterey,
3 Die recht vngeschminckte Trew
4 Anstellt von so lieben Leuten?
5 Wird wo ewre Tochter Braut?
6 Welche? wer hat sie geschawt?

7 Ist es angerichtet worden
8 Ewrer Söhne wem zu gut?
9 Trit wo Görg das fromme Blut
10 Schon in den Studenten-Orden?
11 Oder meinet ewer Hauß,
12 Fastnacht sey noch nicht rein aus?

13 Nein! kehrt meinen Schertz zum besten,
14 Ach jhr thut das Hertzens Grundt
15 Ewren newen Schwägern kunt,
16 Diese wollt jhr jetzt begästen,
17 Vnd bey allen in gemein
18 Gutter Freundschafft Stiffter seyn.

19 O ein löbliches beginnen,
20 Wenn sich Freunde wol begehn
21 Vnd in zuverrawen stehn!
22 Dieß kan erstlich Gott gewinnen,
23 Dieß hat grosses Heil gebracht
24 Vnd ein Hauß zur Stadt gemacht.

25 Warumb wollen wir vns zweyen
26 Vnd vmb etwas, das vielleicht
27 Auch nicht einer Bohnen gleicht,
28 Leben wie die wilden Löwen?
29 Da der Zungen scharffes Schwerdt

30 Biß durch Hertz vnd Seele fährt.

31 Seht, wie kurtz wir Menschen wehren,
32 Wir vergehn wie jetzt der Schnee,
33 Sol der Misgunst Gram vnd Weh
34 Vns noch vor der Zeit verzehren?
35 Wisst, daß ein vergällter Muth
36 Sich den ärgsten Schaden thut.

37 Ist dan wer der Streit mus üben,
38 Gut, er seh' hie aber zu,
39 Daß er andern Abbruch thue
40 Damit, daß er baß kan lieben,
41 Mehr kan leiden, vnd das Feld
42 Durch der Sanfftmuth Kampff behält.

43 Lasset vns mit dem Bescheide,
44 Liebsten, jetzt beysammen seyn,
45 Weiset Argwohn, List vnd Pein
46 Fern in die beschneete Heyde,
47 Stellt Vertrawen, Gimpff vnd Raht
48 Lieb vnd Lust an jhre stat.

49 Nehmt, was Euch die Zeit wil geben,
50 Was vns morgen kräncken kan,
51 Dar gedenck' jetzt niemand an,
52 Braut vnd Bräutgam gilt dieß Leben,
53 Welcher Liebe, wie man spürt,
54 Von dem Himmel selber röhrt.

55 Trincket auff das wolergehen
56 Ihrer Heyraht frisch vmbher,
57 Wünscht, daß Vnglück vnd Beschwer
58 Fern von Ihnen müsse stehen,
59 Vnd der liebreich' Hochzeit-Tag

- 60 Wol begangen werden mag.
- 61 Frewt Euch, trautstes Paar, für allen!
- 62 Was hie Ewer Auge sieht,
- 63 Alle Frölicheit geschicht
- 64 Euch insonders zu gefallen,
- 65 Zeiget hurtig frisch vnd frey,
- 66 Daß es Euch gefällig sey.
- 67 Ewre Liebe steht im Segen,
- 68 Dessen jhr versichert seydt,
- 69 Lasst Euch weder Haß noch Neidt
- 70 Von Standhaftigkeit bewegen,
- 71 Was sich mehr hie singen lässt,
- 72 Spahr' ich auff das Hochzeit-Fest.

(Textopus: Was, Herr Knobloch, sol bedeuten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53138>)